

**Modulkatalog**  
**Bachelor of Education - Lehramt Förderpädagogik Deutsch**  
**gültig ab: Wintersemester 2020/2021**

<b>BWS-BA-100: Schulpädagogik und Didaktik</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Unterrichts- und Bildungsforschung als empirisch arbeitende Wissenschaft, die grundlegende und praxisrelevante Erkenntnisse bereitstellt;</li> <li>- allgemeindidaktische Prinzipien und Merkmale eines lernwirksamen und motivierenden Unterrichts;</li> <li>- evidenzbasierte Grundlagen der pädagogischen und didaktischen Gestaltung von Unterricht und Unterrichtsmethoden;</li> <li>- Grundlagen des adaptiven Unterrichts in heterogenen Schülergruppen;</li> <li>- erste Einführung in die Themen Leistungsbeurteilung und Notengebung;</li> <li>- Beruf, Rolle, Professionskompetenzen und Belastungen von Lehrerinnen und Lehrern;</li> <li>- Beobachtung und Dokumentation pädagogischer Situationen im Unterricht;</li> <li>- Reflexion als zentraler Teil einer professionellen pädagogischen Handlungskompetenz;</li> <li>- Sprecherziehung: Zusammenwirken von Atmung, Stimmerzeugung und Artikulation; Stimmstörungen, Sprech-, Sprach- und Redeflussstörungen.</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über systematisches, evidenzbasiertes Wissen, wie die Theorien und Befunde über Lehren, Lernen und Motivation in der Schule angewendet werden können;</li> <li>- kennen Methoden und Befunde der internationalen empirischen Unterrichtsforschung und können sie kritisch reflektieren;</li> <li>- kennen zentrale Qualitätsdimensionen des Unterrichts und Gelingensbedingungen für erfolgreiches Unterrichten;</li> <li>- kennen Verfahren für die Beurteilung von Unterrichtsqualität;</li> <li>- kennen unterschiedliche Unterrichtsmethoden und Aufgabenformen, die sich auch auf adaptiven und individualisierenden Unterricht beziehen und wissen, welche sich empirisch bewährt haben und wie man sie anforderungs- und situationsgerecht einsetzt;</li> <li>- wissen, wie man Schülerinnen und Schüler aktiv in den Unterricht einbezieht und Verstehen und Transfer unterstützt;</li> <li>- kennen Methoden der Förderung selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens;</li> <li>- wissen, wie sie bei den Schülerinnen und Schülern Grundlagen des lebenslangen Lernens entwickeln und weiterführendes Interesse wecken;</li> <li>- können pädagogische Situationen im Unterricht systematisch beobachten und beschreiben sowie unter Rückgriff auf theoretische Konzepte und empirische Befunde reflektieren;</li> <li>- kennen unterschiedliche Formen und Wirkungen der Leistungsbeurteilung und Rückmeldung;</li> <li>- können die Rolle der Lehrkraft vor dem Hintergrund der Anforderungen an den Lehrerberuf reflektieren;</li> <li>- entwickeln Fähigkeit zur Selbstreflexion für professionelles pädagogisches Handeln;</li> <li>- erwerben erste empirische Kompetenzen beim Ableiten und Bearbeiten relevanter pädagogischer Fragestellungen;</li> <li>- sind in der Lage, ihre Stimme ökonomisch und situationsgerecht einzusetzen und Stimmstörungen und Sprech-, Sprach- und Redeflussstörungen bei sich selbst und bei ihren Schülerinnen und Schülern zu erkennen.</li> </ul>	

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in die allgemeine Didaktik und die empirische Unterrichtsforschung (Vorlesung)	2	Klausur (90 Minuten)	-	-	3
Sprecherziehung (Übung)	1	Regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) sowie mündliche Präsentation	-	-	1
Praktikumsvorbereitendes, begleitendes und -auswertendes Seminar zum Orientierungspraktikum und Orientierungspraktikum (OP) (Kurs)	3S + OP	Seminar: 1. regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%), 2. schriftliche Hausaufgaben (80%) 3. Erarbeitung einer schriftlichen Beobachtungskonzeption für das Orientierungspraktikum. Orientierungspraktikum (OP) (SPS): 40 Unterrichtsstunden (à 45 min.) Hospitation in der Schule.	-	Ein Praktikumsbericht (15-20 Seiten)	5
Der erfolgreiche Abschluss des Moduls gilt als Nachweis über die Teilnahme an Maßnahmen der Hochschule zur Feststellung der individuellen Voraussetzungen für die Tätigkeit als Lehrkraft i. S. d. § 4 Lehramtsstudienverordnung.					
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Erziehungswissenschaft			

<b>BWS-BA-104: Schulbezogene Bildungsforschung und Sprachbildung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorien zu Schule, Unterricht und Lehrerberuf,</li> <li>- Einführung in empirische Methoden,</li> <li>- Bildungsforschung im Kontext Schule, Unterricht und Lehrerberuf,</li> <li>- Evidenzbasierte Kriterien für Schul- und Unterrichtsqualität,</li> <li>- Forschungsbezogene Verfahren für die Beurteilung von Lehrleistung und Unterrichtsqualität,</li> <li>- Evaluation von Schulorganisation, Schule und Unterricht,</li> <li>- Rechtliche Rahmenbedingungen des Schulrechts und der Schulverwaltung,</li> <li>- Grundlagen der phonetisch-phonologischen, lexikalisch-semantischen, syntaktisch-morphologischen und pragmatisch kommunikativen Sprachaspekte,</li> <li>- Modelle sowie Theorien des Spracherwerbs und der Sprachentwicklung,</li> <li>- Erwerb, Verwendung und Vermittlung von Deutsch im mehrsprachigen Kontext: mehrsprachige Schülerinnen und Schüler, Schülerinnen und Schüler mit Fluchterfahrung und zentrale Erstsprachen,</li> <li>- Bildungs- und fachsprachliche Anforderungen der inklusiven Schule,</li> <li>- besondere Herausforderungen der deutschen Sprache,</li> <li>- Veranschaulichung der Sprachbildung (sowohl fächerübergreifend als auch fachspezifisch im Rahmen eines sprachsensiblen Fachunterrichts für ausgewählte Fächer) als zentrale Aufgabe in der inklusiven Schule.</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Rahmenbedingungen und Handlungsprobleme von Schule und Unterricht sowie der Berufsethik des Lehrerberufs reflektieren,</li> <li>- kennen Verfahren für die Beurteilung von Lehrleistung und Unterrichtsqualität,</li> <li>- können sich vertieft mit Ergebnissen der empirischen Schul- und Unterrichts- und Lehrkräfteforschung auseinandersetzen und können diese anwendungsbezogen reflektieren,</li> <li>- können evidenzbasiert Kriterien für Schulqualität entwickeln,</li> <li>- erwerben grundlegende Kenntnisse über die Analyse und Entwicklung von Schule und Unterricht und können diese in pädagogischen Kontexten anwenden,</li> <li>- können Befunde der empirischen Bildungsforschung verstehen und deren schulpraktische Bedeutung beurteilen,</li> <li>- können zudem Evaluationsmethoden von Unterricht, Schulorganisation und Schülerleistungen interpretieren und vertiefend darstellen,</li> <li>- kennen Grundlagen des Schulrechts und der Schulverwaltung,</li> <li>- entwickeln ein Bewusstsein von Schule als Rechtsraum und von der Vielfalt rechtlicher Beziehungen in diesem Raum,</li> <li>- kennen Grundlagen zum Erstspracherwerb sowie zu den verschiedenen sprachlichen Ebenen,</li> <li>- verfügen über Kompetenz im Bereich der Sprachentwicklung und -förderung von mehrsprachig aufwachsenden Kindern und Jugendlichen und der zentralen Merkmale relevanter Zweitsprachen,</li> <li>- verfügen über Kenntnisse der besonderen Herausforderungen der deutschen Sprache,</li> <li>- besitzen Grundkenntnisse zu Alltags-, Bildungs- und Fachsprache sowie zu bildungssprachlichen Anforderungen in verschiedenen Fächern,</li> <li>- verfügen über Kenntnisse der fächerübergreifenden und fachspezifischen Sprachbildung der inklusiven Schule.</li> </ul>	

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in Schultheorie und schulbezogene Bildungsforschung (Vorlesung)	2	Klausur (90 Minuten)	-	-	3
Sprachbildung (Seminar)	2	Klausur (90 Minuten)	-	-	3
Seminar (Seminar)	2	-	-	Portfolioprüfung [mündliche Präsentation (25 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung der Präsentation (8 Seiten)] oder eine Hausarbeit (15 Seiten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheiten:		Erziehungswissenschaft Inklusionspädagogik			

<b>GER_BA_001: Basismodul Grammatische und lexikalische Strukturen der deutschen Sprache</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschäftigung mit den grammatischen und lexikalischen Strukturen des Deutschen und seiner Varietäten</li> <li>- Diskussion sprachsystematischer Phänomene auf unterschiedlichen Ebenen, mit den Teilgebieten Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik</li> <li>- Beschäftigung mit graphematischen Fragestellungen und mit zentralen Aspekten der deutschen Orthographie</li> <li>- Behandlung grammatischer Analysetechniken sowie unterschiedlicher empirischer Verfahren der germanistischen Sprachwissenschaft mit Blick auf Sprachsystem, Spracherwerb und Sprachverwendung</li> </ul> <p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind mit den sprachlichen Strukturen des Deutschen und den systematischen Grundlagen der deutschen Orthographie vertraut,</li> <li>- besitzen die Fähigkeit zur Analyse grammatischer und lexikalischer Phänomene und haben sich einen ersten theoretischen Zugang zu wesentlichen sprachsystematischen Zusammenhängen im Deutschen erarbeitet,</li> <li>- können Hypothesen zu sprachlichen und graphematischen Strukturen entwickeln und diese empirisch überprüfen,</li> <li>- eignen sich analytische, empirische und argumentative Kompetenzen an, die Grundlage sprachwissenschaftlichen Arbeitens sind,</li> <li>- können die erworbenen Kompetenzen in schriftlicher Form darstellen.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	1 Klausur (90 Minuten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Germanistik			

<b>GER_BA_002: Basismodul Text, Gespräch und Varietäten in der deutschen Sprache</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in grundlegende Theorien und Konzepte der Pragmatik und Soziolinguistik</li> <li>- Behandlung der deutschen Sprache der Gegenwart unter dem Gesichtspunkt ihrer grundlegenden Existenzweisen und Erscheinungsformen: zum einen als geschriebene und als gesprochene Sprache, zum anderen als Menge von regional, sozial und situativ bedingten Sprachgebrauchsformen</li> <li>- Behandlung von Forschungsrichtungen und -ansätzen zur Untersuchung und Beschreibung der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung und Verdeutlichung anhand von Beispielanalysen</li> </ul> <p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die grundlegenden Theorien und Konzepte der Pragmatik und Soziolinguistik,</li> <li>- eignen sich analytische, empirische und argumentative Kompetenzen an, die grundlegend für Untersuchungen von Sprache im Gebrauch sind,</li> <li>- erwerben sprachwissenschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten, um strukturelle und funktionale Besonderheiten von Texten und Gesprächen sowie von grundlegenden Erscheinungsformen der deutschen Sprache (Varietäten) systematisch beschreiben und vor dem Hintergrund theoretischer Modelle erklären zu können,</li> <li>- können die erworbenen Kompetenzen in schriftlicher Form darstellen</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten, 2 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung (Vorlesung)	2	Testat	-	-	2
Seminar (Seminar)	2	Testat	-	-	2
Häufigkeit des Angebots:	SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit:	Germanistik				

<b>GER_BA_003: Basismodul Geschichte der deutschen Sprache</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über die Sprachgeschichte als historische Entwicklung der geschriebenen und gesprochenen Varietäten des Deutschen und ihrer Strukturen bis zur Gegenwart</li> <li>- Überblick über die Vor- und Frühgeschichte germanischer Sprachen</li> <li>- Überblick über die mediale und textsortenspezifische Überlieferung im deutschen Sprachraum und die Sprachgeschichtsschreibung des Deutschen</li> <li>- Einsichten in die grundlegenden Zusammenhänge von äußerer und innerer Sprachgeschichte in Verbindung mit Theorien des sprachlichen Wandels</li> <li>- Einsichten in die Sprachverhältnisse im deutschsprachigen Raum, die sich durch Mehrsprachigkeit, Regionalität und Sprachkontakt mit anderen europäischen Sprachen auszeichnen</li> <li>- Einsichten in Prozesse der Sprachvariation und Standardisierung im deutschen Sprachraum</li> <li>- Einsichten in sprachliche Kommunikation als gesellschaftliches Handeln im jeweiligen historischen sozialen, kulturellen und politischen Kontext</li> <li>- Einsichten in Formen und Bedingungen sprachsystematischen Wandels des Deutschen</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über grundlegende Einsichten in die komplexen Zusammenhänge der historischen Herausbildung des Deutschen,</li> <li>- können selbständig bzw. in Projektarbeit ausgewählte Themenbereiche erarbeiten und Arbeitsergebnisse adressatengerecht und mit Hilfe moderner Präsentationsmedien darstellen,</li> <li>- können einschlägige Fachliteratur, relevante Informationsquellen und Medien nutzen und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens bei der Erarbeitung und Präsentation schriftlicher und mündlicher Texte anwenden,</li> <li>- verfügen über fachspezifische Kompetenzen, auf deren Grundlage sie sprachhistorische Gegenstände angemessen untersuchen können,</li> <li>- verfügen über Fertigkeiten in der Analyse von Primärquellen,</li> <li>- können die erworbenen Kompetenzen in schriftlicher Form darstellen.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Klausur, 90 Minuten, 2 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung (Vorlesung)	2	Testat	-	-	2
Seminar (Seminar)	2	Testat	-	-	2
Häufigkeit des Angebots:	SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit:	Germanistik				

<b>GER_BA_004: Basismodul Texte und Kontexte in der deutschsprachigen Literatur</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i>                      Im Modul soll das bereits erworbene textanalytische und literarhistorische Basiswissen erweitert und vertieft werden. Behandelt werden Grundlagen und Forschungsbereiche der Literatur im Kontext literarhistorischer, aber auch kultureller, politischer und sozialer Prozesse. Eingeführt wird so in Problemhorizonte der Literatur, wobei Gattungs- und Genretraditionen ebenso wie historische und kultur- oder wissensspezifische Kontexte thematisiert werden. Daneben vermittelt das Modul weitere Impulse zur Einführung in methodisch-theoretische Perspektiven der Literaturwissenschaft.</p> <p>In den angebotenen Seminaren werden Grundkenntnisse über zentrale Problembereiche der Literatur sowie literaturwissenschaftlicher Methoden vermittelt. Im Zentrum steht die Literatur als Medium kultureller und gesellschaftlicher Selbstreflexion und Kommunikation unter Berücksichtigung ihrer historischen Spezifik.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i>                      Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– profilieren ihre Kenntnisse und Fähigkeiten, grundlegende literaturgeschichtliche Kontexte und Entwicklungstendenzen – etwa zum Literaturbegriff, der Epochenkonstruktion oder ästhetischer Kompetenzen – zu erfassen und kritisch zu analysieren;</li> <li>– verfügen über erweiterte literaturwissenschaftliche Basiskompetenzen und könne diese in Hinblick auf Textinterpretation und Textverstehen selbständig und sachlich fundiert anwenden;</li> <li>– verfügen über Grundkompetenzen der Textanalyse in Bezug auf Modi der literarischen Produktion in historischer Perspektive.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar (Seminar)	2	Testat	-	Prüfungsgespräch, 30 min, oder Hausarbeit, 15 Seiten	6
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit:	Germanistik				

<b>GER_BA_006: Basismodul Grundlagen der Literaturwissenschaft (Germanistik)</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Im Modul werden Grundkompetenzen literaturwissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Es thematisiert literarhistorisches und literaturwissenschaftliches Basiswissen der germanistischen Literaturwissenschaft. Historisch umfasst das Modul die mediävistische sowie die neuere und neueste Literaturwissenschaft. Systematisch geht es in erster Linie darum, Grundkompetenzen der Textanalyse zu vermitteln, zudem werden historische bzw. systematische Basiskonzepte, literaturwissenschaftliche Methoden und/oder Theorien im Rahmen historisch grundlegender Seminare exemplarisch behandelt. Das Modul liefert die Voraussetzungen für die Aufbaumodule im literaturwissenschaftlichen Teil der Bachelorstudiengänge Deutsch Lehramt und Germanistik.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– verfügen über grundlegende Kenntnisse literaturwissenschaftlichen Arbeitens in historischer und systematischer Perspektive;</li> <li>– kennen historische und systematische Basiskonzepte der Literaturwissenschaft (u.a. Literatur/literarischer Text, Autor, Werk, Leser, Kontext, Analyse, Interpretation, Lektüre, Bedeutung sowie Epochenbegriffe und -konzepte) und können diese reflektiert und exemplarisch in Textanalysen anwenden;</li> <li>– können auf der Grundlage der historischen und systematischen Basiskonzepte literaturwissenschaftliche Hypothesen und Fragestellungen identifizieren und eigenständig entwickeln;</li> <li>– können zentrale literaturwissenschaftlichen Theorien und Methoden auf der Grundlage der Basiskonzepte erkennen und reflektiert evaluieren;</li> <li>– können die deutschsprachige Literatur in literarhistorischer Breite historisch kontextualisieren und dieses literarhistorische Basiswissen bei der Textanalyse einsetzen.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Literatur und Literaturgeschichte von 750-1500 (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Literatur und Literaturgeschichte von 1500-1750 (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Literatur und Literaturgeschichte von 1750-heute (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Grundlagen der Literaturwissenschaft (Vorlesung)	2	-	-	Klausur, 90 Minuten	3
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit:	Germanistik				

<b>GER_BA_007: Aufbaumodul Sprachwissenschaft (Lehramt Deutsch)</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Im Modul werden die in den Basismodulen erworbenen Kompetenzen vertieft bzw. erweitert. Dabei steht die Untersuchung und Modellierung von Sprache unter Integration unterschiedlicher Perspektiven, insbesondere mit Blick auf Sprachsystem, Sprachgebrauch, Sprachwandel, Sprachvariation, Zweitspracherwerb, Mehrsprachigkeit, Sprachkontakt und Sprachkontrastivität, im Mittelpunkt.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- profilieren ihr sprachwissenschaftliches Wissen,</li> <li>- erweitern ihre methodischen Kenntnisse bei der Analyse und Bewertung von sprachlichen Daten, Textstrukturen und komplexen Sprachverhältnissen unter sprachsystematischen, varietätenlinguistischen, psycholinguistischen, sprachkontrastiven oder pragmalinguistischen Fragestellungen sowie unter synchroner und diachroner Perspektive,</li> <li>- können ihre Kenntnisse anhand der Durchführung eigener Untersuchungen und der praktischen Analyse von Fallbeispielen anwenden und diese schriftlich darstellen,</li> <li>- sind mit unterschiedlichen theoretischen Fragestellungen des Fachs vertraut,</li> <li>- sind in der Lage, die Vielschichtigkeit sprachlicher Erscheinungen auf diese ihre Vielschichtigkeit hin durchschaubar zu machen.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar (Seminar)	2	Testat	-	Hausarbeit, 15 Seiten	6
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit:	Germanistik				

<b>GER_BA_008: Aufbaumodul Literaturen, Kanon, Medien und Kulturen (Lehramt Deutsch)</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <p>Das Modul zielt auf eine grundlegende Einführung in die – auch mediale und disziplinäre Grenzen überschreitende – Verfasstheit von Literatur ab. Durch die Vermittlung der Grundlagen eines medien- und kulturwissenschaftlich sowie trans- und interdisziplinär verstandenen Literaturbegriffs wird Literatur für die Studierenden in forschungsbasierten Lehrveranstaltungen als Medium kultureller und gesellschaftlicher Selbstreflexion und Kommunikation verständlich.</p> <p>In den Lehrveranstaltungen werden grundlegende Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft, aber auch Praktiken und Funktionen von Kanonisierung thematisiert. Mögliche Gegenstände sind deshalb – in kulturwissenschaftlicher und fächerübergreifender Perspektive – Grundfragen der Schrift- und Bildproduktion vom Mittelalter bis zur aktuellen Gegenwart. Unter Berücksichtigung der historischen und soziokulturellen Kontexte können in klassischen sowie neuen Medien, Künsten und Disziplinen mediale Wechsel (z.B. von der Mündlichkeit zur Schriftlichkeit, von der Handschrift zum Druck, vom Text zum Film, von analogen zu digitalen Medien usw.), Bedingungen für die Produktion, Distribution und Rezeption von Literatur (Medien-, Verlagsgeschichte, Lesezirkel usw.), Aspekte literarischer Öffentlichkeit, Darstellungs- und Repräsentationsformen des kollektiven Gedächtnisses (literarische und journalistische Texte, Filme und Serien usw.), ästhetische und ökonomische Aspekte verhandelt werden. Ausgehend von literarischen Texten können auch Vernetzungen zwischen unterschiedlichen Medien sowie die transmediale Rezeption von Stoffen, Motiven etc. untersucht werden.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– können grundlegende theoretische und methodische Konzepte zur vergleichenden Analyse literarischer Medialität unter Berücksichtigung kultureller Spezifika, historischer Kontexte und gesellschaftlicher Voraussetzungen anwenden;</li> <li>– sind in der Lage, medienspezifisch geschärfte und historisch differenzierte Analysen in übergreifenden Zusammenhängen zu erstellen;</li> <li>– verfügen auf der Grundlage bereits erworbener Kompetenzen philologischen Arbeitens über eine medial und kulturwissenschaftlich grundiertes Literaturverständnis;</li> <li>– verfügen über grundlegende Einblicke in die literatur-, kultur- und medienwissenschaftliche Theoriebildung;</li> <li>– verstehen Grundlagen vergleichender Wissensproduktion;</li> <li>– sind vertraut mit trans- und interdisziplinärem Denken;</li> <li>– können Praktiken und Funktionen der Kanonisierung reflektieren und evaluieren;</li> <li>– werden zur kritischen Reflexion der eigenen disziplinären Praktiken und Voraussetzungen befähigt.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		

Vorlesung oder Seminar (Vorlesung oder Seminar)	2	Testat	-	-	3
Seminar mit Hausarbeit (Seminar)	2	Testat	-	Hausarbeit, 15 Seiten	6
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheit:		Germanistik			

<b>GER_BA_009: Basismodul Theoretische und praktische Grundlagen des Literaturunterrichts (Deutsch)</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutschdidaktik als Wissenschaftsdisziplin</li> <li>- Konzeptionen des Literaturunterrichts im Wandel und aktuelle Herausforderungen sowie aktuelle literaturdidaktische Konzeptionen und Kontroversen zu ausgewählten Fragen des Unterrichts</li> <li>- Methoden bzw. Verfahren des Unterrichts unter Berücksichtigung von Unterrichtsphasierung und Aufgabenkonstruktion</li> <li>- literaturdidaktische Zielreflexion: Funktionen von Literatur und Unterrichtsziele</li> <li>- Texterschließung und Lesekompetenzmodelle; literarischer Kompetenzerwerb im Kontext von Lese-/Mediensozialisation sowie literatur-/mediendidaktische Fragestellungen zu exemplarischen Gegenständen</li> <li>- die Methode der Textanalyse und Verfahren der Textinterpretation im Unterricht, einschließlich der angemessenen Anschlusskommunikation</li> <li>- literarische Gattungen, Literaturgeschichte und Medienprodukte in literaturdidaktischer Perspektive</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden verfügen über grundlegende literaturdidaktische Kenntnisse und Fähigkeiten sowie über vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten im Hinblick auf exemplarische fachdidaktische Fragestellungen; sie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen die Spezifik der fachdidaktischen Auseinandersetzung mit Literatur und Medien und können aktuelle didaktische Konzeptionen und Materialien zu ausgewählten Gegenständen des Literaturunterrichts darstellen bzw. reflektieren;</li> <li>- kennen die Besonderheit und die Stellung des Fachs Deutsch in der Geschichte und im aktuellen Fächerkanon der Schule;</li> <li>- können übergreifende Ziele des Deutschunterrichts unter den Aspekten der Bildung und des fachspezifischen Kompetenzerwerbs reflektieren;</li> <li>- verfügen über grundlegende Kenntnisse zu den Kompetenzbereichen des Deutschunterrichts und zu Anforderungen und Problemen bei der Vermittlung literarischer Lerngegenstände und können ausgewählte Gegenstände des Deutschunterrichts bis zur Ebene der Unterrichtsplanung didaktisch aufbereiten;</li> <li>- können erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten bei der Planung von Unterrichtssequenzen und -stunden an exemplarischen Beispielen anwenden,</li> <li>- können Fachliteratur, Rahmenlehrpläne und Nachschlagewerke angemessen beurteilen und nutzen;</li> <li>- sind in der Lage, wesentliche Kriterien für die Bewertung von Schülerleistungen fachdidaktisch zu begründen und auf Beispiele anzuwenden;</li> <li>- können in Ansätzen didaktische und methodische Strategien zum Umgang mit Heterogenität in Schulklassen entwickeln und begründen.</li> </ul>	

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Fachdidaktische Modellierung von Unterrichtsgegenständen im Literaturunterricht (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Einführung in die Grundfragen der Literaturdidaktik (Seminar)	2	Testat	-	1 Klausur (90 Minuten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		GER_BA_006			
Anbietende Lehrinheit:		Germanistik			

GER_BA_010: Basismodul Theoretische und praktische Grundlagen des Sprachunterrichts (Deutsch)		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutschdidaktik als Wissenschaftsdisziplin</li> <li>- Konzeptionen des Deutschunterrichts im Wandel und aktuelle Herausforderungen bei der Entwicklung sprachlicher Bildung</li> <li>- Methoden bzw. Verfahren des Unterrichts unter Berücksichtigung von Unterrichtsphasierung, Aufgabenkonstruktion und Kompetenzentwicklung</li> <li>- Theorien zur Entwicklung von Sprachwissen, Sprachkönnen und Sprachbewusstheit</li> <li>- Grundlegendes zum Sprachsystem und zum schriftlichen und mündlichen Sprachgebrauch in didaktischer Perspektive sowie sprachdidaktische Modellierungen zu exemplarischen Gegenständen</li> <li>- Mehrsprachenorientierter und interkultureller Deutschunterricht</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden verfügen über grundlegende sprachdidaktische Kenntnisse und Fähigkeiten sowie über vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten im Hinblick auf exemplarische fachdidaktische Fragestellungen; sie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erfassen die Spezifik der fachdidaktischen Auseinandersetzung mit Sprache und können aktuelle didaktische Konzeptionen und Materialien zu ausgewählten Gegenständen des Deutschunterrichts darstellen bzw. reflektieren;</li> <li>- kennen die Besonderheit und die Stellung des Fachs Deutsch in der Geschichte und im aktuellen Fächerkanon der Schule;</li> <li>- können übergreifende Ziele des Deutschunterrichts unter den Aspekten der Bildung und des fachspezifischen Kompetenzerwerbs reflektieren,</li> <li>- verfügen über grundlegende Kenntnisse zu den Kompetenzbereichen des Deutschunterrichts und zu Anforderungen und Problemen bei der Vermittlung sprachlicher Lerngegenstände und können ausgewählte Gegenstände des Sprachunterrichts bis zur Ebene der Unterrichtsplanung didaktisch aufbereiten;</li> <li>- können erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten bei der Planung von Unterrichtssequenzen und -stunden an exemplarischen Beispielen anwenden;</li> <li>- können Fachliteratur, Rahmenlehrpläne und Nachschlagewerke angemessen beurteilen und nutzen;</li> <li>- können Basiskriterien für die Beurteilung von Schülerleistungen fachdidaktisch begründen und auf Beispiele anwenden;</li> <li>- können in Ansätzen didaktische und methodische Strategien zum Umgang mit Heterogenität in Schulklassen entwickeln und begründen.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Fachdidaktische Modellierung von Unterrichtsgegenständen im Sprachunterricht (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Einführung in die Grundfragen der Sprachdidaktik (Seminar)	2	Testat	-	1 Klausur (90 Minuten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			

Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	GER_BA_001
Anbietende Lehrinheit:	Germanistik

<b>GER_BA_011: Aufbaumodul Fachdidaktisches Tagespraktikum Schulpraktische Studien (Deutsch)</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterrichtsplanung im Bereich der Sprach- und der Literaturdidaktik, unter Berücksichtigung von Lernstandserhebung und Lernstandsbewertung</li> <li>- Beratungsgespräche zur Unterrichtsplanung, individuell und/oder in Gruppen</li> <li>- Durchführung von Sprach- und Literaturunterricht auf der Grundlage von Unterrichtsentwürfen</li> <li>- kriterienorientierte Reflexion von eigenem und fremdem Unterricht</li> <li>- Auseinandersetzung mit Berufsmotivation und Lehrerpersönlichkeit</li> </ul> <p><i>Qualifikationsziele</i></p> <p>Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten der Planung, Durchführung und Reflexion von Deutschunterricht; sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterricht zu ausgewählten Themen unter Beachtung curricularer Vorgaben und der Leistungs- und Verstehensvoraussetzungen der Schüler und Schülerinnen konzipieren,</li> <li>- fachwissenschaftliche und fachdidaktische Erkenntnisse für die eigene Unterrichtsplanung sachgerecht aufbereiten und nutzen,</li> <li>- bei der Planung und Durchführung des Unterrichts Formen der Lernstandserhebung und Lernstandsbewertung sachangemessen berücksichtigen,</li> <li>- Ziele für Einzelstunden und Unterrichtssequenzen formulieren und begründen,</li> <li>- zum jeweiligen Gegenstand angemessene Lernprozesse planen,</li> <li>- Unterrichtsmodelle bzw. -vorschläge aus deutschdidaktischen Publikationen begründet auswählen und bedingungsadäquat nutzen,</li> <li>- Unterrichtsentwürfe inhaltlich und sprachlich angemessen anfertigen,</li> <li>- den eigenen Unterrichtsversuch und den hospitierten Unterricht analysieren und beurteilen,</li> <li>- aus der Reflexion Verbesserungsvorschläge für die Unterrichtsgestaltung entwickeln.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Portfolio, (Unterrichtsentwürfe, Reflexionen zu den gehaltenen Unterrichtsstunden) (15-20 Seiten), 2 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der fachdidaktischen Tagespraktika Literaturdidaktik und Fachdidaktisches Tagespraktikum (SPS) Literaturdidaktik (Seminar)	2	Hospitationen und ein Unterrichtsversuch	-	-	2

Seminar zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der fachdidaktischen Tagespraktika Sprachdidaktik und Fachdidaktisches Tagespraktikum (SPS) Sprachdidaktik (Seminar)	2	Hospitationen und ein Unterrichtsversuch	-	-	2
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	GER_BA_009; GER_BA_010				
Anbietende Lehrinheit:	Germanistik				

<b>GER_BA_012: Leseförderung in der inklusiven Schule</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <p>In Seminar "Förderung des verstehenden Lesens von informierenden Texten in der inklusiven Schule" werden Modelle des Textverstehens und insbesondere Verfahren der Leseförderung im inklusiven Kontext erarbeitet. Es werden zunächst die kognitiven Grundlagen des Lesens sowie eines beeinträchtigten Textverständnisses behandelt; dabei wird die Analyse und Adaption schwierigerkeitsgenerierender Textmerkmale berücksichtigt. Als Verfahren der Leseförderung werden Lautleseverfahren, Vielleseverfahren und insbesondere Lesestrategien bei beeinträchtigtem Textverständnis behandelt. Zudem werden Verfahren der Textentlastung und der Einsatz von einfacher und leichter Sprache thematisiert. Einen eigenen Schwerpunkt bildet das verstehende Lesen einfacher Fachtexte aus der Lebenswelt von Jugendlichen (auch Schulbuchepte aus den Bereichen NaWi/GeWi).</p> <p>In Seminar "Förderung des literarischen Lesens in der inklusiven Schule" werden Konzeptionen zum literarischen Textverstehen in inklusiven Kontexten und zur Förderung der Lesemotivation bei schwachen Leserinnen und Lesern erarbeitet. Es wird ergänzend das literarische Lesen als Möglichkeit kultureller Partizipation auch von schwachen Leserinnen und Lesern erörtert. Zudem werden Möglichkeiten der Textentlastung bei literarischen Texten auf den Ebenen der Kohärenzbildung und der Textdeutung sowie der Einsatz von literarischen Texten in einfacher und leichter Sprache erarbeitet.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Modelle des Verstehens von Sachtexten und von literarischen Texten und berücksichtigen Voraussetzungen (einschließlich Lesemotivation) und Funktionen des Lesens von Sach- und literarischen Texten;</li> <li>- können Schwierigkeiten des Textverstehens mit Bezug auf diese Modelle des Textverstehens erläutern;</li> <li>- können Verfahren der Leseförderung im Bereich des Verstehens von Sachtexten darstellen und in ihrer Bedeutung für inklusive Lerngruppen erläutern;</li> <li>- können Verfahren der Leseförderung im Bereich des Verstehens von literarischen Texten darstellen und in ihrer Bedeutung für inklusive Lerngruppen erläutern.</li> </ul>	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit thematisch zu einem der beiden Seminare, im Umfang von ca. 10 bis 12 Seiten, 2 LP	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Förderung des literarischen Lesens in der inklusiven Schule (Seminar)	2	Testat	-	-	2
Förderung des verstehenden Lesens von informierenden Texten in der inklusiven Schule (Seminar)	2	Testat	-	-	2
Häufigkeit des Angebots:		SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Germanistik			

<b>GER_BA_013: Mündlichkeit und Schriftlichkeit in der inklusiven Schule</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <p>Das Seminar "Schreiben und Schreibförderung in der inklusiven Schule" zielt auf die Schreibförderung in der inklusiven Schule. Die Studierenden erarbeiten Förderkonzepte für den Bereich Schreiben für Kinder und Jugendliche mit erhöhtem Förderbedarf im Bereich der Schriftlichkeit. Der Fokus des Seminars liegt auf dem freien Schreiben schulisch und gesellschaftlich relevanter Textsorten (bspw. Bewerbungsanschreiben und Lebenslauf). Ferner wird auch thematisiert wie die sprachliche Korrektheit von Schülertexten gefördert werden kann.</p> <p>Das Seminar "Kommunikation und Förderung des mündlichen Sprachhandeln in der inklusiven Schule " zielt auf eine Kompetenzförderung in den der Mündlichkeit zugeordneten Bereichen Sprechen und Zuhören in inklusiven Lerngruppen. Auf der Grundlage von fachwissenschaftlichen und didaktischen Modellen der Förderung von Sprechen und Zuhören im schulischen Kontext werden zunächst die besonderen Förderbedarfe in inklusiven Lerngruppen erfasst und systematisiert. Auf dieser Grundlage werden Verfahren erarbeitet, mit denen auf die besonderen Förderbedarfe reagiert werden kann. Dabei werden insbesondere Unterstützungsangebote für das mündliche Argumentieren und Präsentieren von Schülerinnen und Schülern mit erhöhtem sprachlichem Unterstützungsbedarf thematisiert.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Modelle der Entwicklung von Schreibkompetenz darstellen und auf Aufgaben der Schreibförderung in der inklusiven Schule beziehen;</li> <li>- können Verfahren zur Förderung von Schreibkompetenz auf die besonderen Förderbedarfe von Kindern und Jugendlichen mit einem erhöhten Förderbedarf anwenden;</li> <li>- können Verfahren des freien Schreibens unter den Bedingungen inklusiver Lerngruppen erläutern;</li> <li>- können Verfahren zur Förderung der sprachlichen Korrektheit von Schülertexten mit Blick auf Schüler mit einem besonderen Förderbedarf reflektieren;</li> <li>- können Modelle der Entwicklung von Kompetenzen in den Bereichen Sprechen und Zuhören darstellen und für die Beschreibung von besonderen Förderbedarfen von Kindern und Jugendlichen in diesen Bereichen nutzen;</li> <li>- können Verfahren zur Förderung der Kompetenzen des Sprechens und des Zuhörens (mit besonderer Beachtung des mündlichen Argumentierens und Präsentierens) mit Blick auf inklusive Lerngruppen darstellen und erörtern.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit thematisch zu einem der beiden Seminare, im Umfang von ca. 10 bis 12 Seiten, 2 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Kommunikation und Förderung des mündlichen Sprachhandeln in der inklusiven Schule (Seminar)	2	Testat	-	-	2

Schreiben und Schreibförderung in der inklusiven Schule (Seminar)	2	Testat	-	-	2
Häufigkeit des Angebots:	Schreiben und Schreibförderung in der inklusiven Schule (Seminar): WiSe Kommunikation und Förderung des mündlichen Sprachhandeln in der inklusiven Schule (Seminar): SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit:	Germanistik				

<b>INK-BA-100: Gesellschaftliche und wissenschaftliche Grundlagen der Inklusionspädagogik</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <p>In der Vorlesung „Einführung in die Inklusionspädagogik“ wird ein Überblick über selektive und inklusive Strategien des Umgangs mit Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf und mit Menschen und Angehörigen gesellschaftlicher Minderheiten (z.B. ethnische Minderheiten) gegeben, wobei historische, sozialwissenschaftliche und international vergleichende Perspektiven der Sonderpädagogik angesprochen werden. Heterogenitäts- und Differenztheorien und deren Relevanz für Bildungs- und Erziehungsfragen werden thematisiert. Erscheinungsformen und Entstehungsbedingungen von Förderbedarf und sozialer Ungleichheit, psychologische, medizinische und rechtliche Basiskennnisse, die für die Kooperation in multiprofessionellen Teams erforderlich sind, werden vermittelt.</p> <p>In der Vorlesung „Diversität im Klassenzimmer“ soll ein Verständnis für unterschiedliche individuelle Lernbedingungen und kulturelle Perspektiven entwickelt werden. Außerdem werden Chancen und Herausforderungen inklusiver Schul- und Unterrichtsettings diskutiert und Möglichkeiten aufgezeigt, Vielfalt im Klassenzimmer als Ressource zu begreifen.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben grundlegende Kenntnisse zu Problemstellungen einer inklusiven Pädagogik aus erziehungswissenschaftlicher, soziologischer und psychologischer Perspektive,</li> <li>- erwerben grundlegende Kenntnisse über Formen und Ursachen eines erschwerten schulischen Lernprozesses,</li> <li>- kennen Lebens- und Erlebensdimensionen im Kontext von Beeinträchtigungen des Lernens und Verhaltens, Behinderung und Ausgrenzung,</li> <li>- setzen sich mit Grundfragen der Gelingensbedingungen einer inklusiven Pädagogik auseinander.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		

Diversität im Klassenzimmer (Vorlesung)	2	Testat (z.B. mündliche Präsentation, Posterpräsentation, basierend auf semesterbegleitender Projektarbeit, schriftliche Leistung)	-	-	3
Einführung in die Inklusionspädagogik (Vorlesung)	2	-	-	Klausur, 90 Minuten	3
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Einführung in die Inklusionspädagogik) und SoSe (Diversität im Klassenzimmer)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehreinheit:	Inklusionspädagogik				

<b>INK-BA-101: Grundlagen pädagogischer Diagnostik und Forschungsmethoden</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i>                  Die Vorlesung "Einführung in die Forschungsmethoden der Inklusionspädagogik" vermittelt grundlegendes methodisches und statistisches Wissen zur Konzeption und Auswertung von Interventionsstudien.                  Das Seminar "Einführung in die inklusionspädagogische Diagnostik und Leistungsmessung" bietet eine Einführung in Erhebung und Auswertung diagnostischer Daten. Kriterien für die Güte und Konstruktion diagnostischer Messinstrumente werden vermittelt.                  Das Seminar "Lernverlaufsdagnostik und formative Evaluation" behandelt konkrete Formen förderorientierter Diagnostik. Der Einsatz der Lernverlaufsdagnostik wird vermittelt. Es wird gemeinsam erarbeitet wie Einzelfallstudien zur formativen Evaluation förderdiagnostischer Verfahren eingesetzt werden können.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i>                  Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Methoden und Strategien einer auf Förderung ausgerichteten Diagnostik,</li> <li>- verstehen Diagnostik als Teil eines pädagogisch-didaktischen Prozesses,</li> <li>- erwerben methodische Kenntnisse zur Lernverlaufs- und Statusdiagnostik und können diese bedarfsgerecht einsetzen,</li> <li>- erwerben Kenntnisse zu informellen und standardisierten Methoden der Beobachtung,</li> <li>- kennen Funktionen und Risiken der Leistungsbeurteilung in heterogenen Lerngruppen,</li> <li>- können formative Evaluationsprozesse und Prozessdiagnostik mittels Einzelfallstudien konzipieren und umsetzen.</li> </ul>	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in die Forschungsmethoden der Inklusionspädagogik (Vorlesung)	2	Klausur (60 Minuten)	-	-	3
Einführung in die inklusionspädagogische Diagnostik und Leistungsmessung (Seminar)	2	Portfolio (10 Seiten)	-	-	3
Lernverlaufsdiagnostik und formative Evaluation (Seminar)	2	-	-	Konzeption, Durchführung und Dokumentation einer Einzelfallstudie (15 Seiten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Inklusionspädagogik			

<b>INK-BA-102: Teilhabe und soziale Partizipation</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Im Modul werden theoretisch und empirisch fundiert Modelle und Praxen von Demokratiebildung erarbeitet. Dabei wird verdeutlicht, dass Demokratiepädagogik einen Kernbezug eines inklusiven Schul- und Bildungswesens darstellt. Darüber hinaus findet eine Auseinandersetzung mit Forschung und Theorie zu sozialen (Des-)Integrationsprozessen in der Schule statt. In dem Seminar, das als Forschungsseminar konzipiert ist, werden die erlernten Inhalte unter Anleitung in eine Maßnahme und/oder ein kleines Forschungsprojekt übersetzt, welche/s dann umgesetzt wird, um einen Transfer in die pädagogische Praxis zu erleichtern.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben theoretische und empirische Kenntnisse zu Demokratiebildung, sozialer Integration und sozialer Teilhabe in der Schule,</li> <li>- erwerben Kenntnisse über Methoden zur wissenschaftlichen Untersuchung von sozialer Integration und Teilhabe in der Schule,</li> <li>- erwerben die Fähigkeit zur Umsetzung von (Forschungs-)Projekten im Bereich Demokratiebildung und sozialer Teilhabe in der Schule,</li> <li>- sind in der Lage, individuelle Bedingungen für soziale Teilhabe systematisch zu diskutieren und Maßnahmen zur Verbesserung auf verschiedenen Ebenen abzuleiten,</li> <li>- sind in der Lage, solche Prozesse forschungsbasiert zu begleiten und zu evaluieren.</li> </ul>	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Inklusive Bildung als wertorientierte Pädagogik (Vorlesung)	2	Klausur (60 Minuten)	-	-	3
Soziale Integration und soziale Teilhabe (Seminar)	2	-	-	Forschungsbericht oder Hausarbeit (15 Seiten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheit:		Inklusionspädagogik			

<b>INK-BA-103: Einführung in den Erwerb schriftsprachlicher und mathematischer Basiskompetenzen</b>	Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Im Rahmen des Moduls werden relevante Grundlagen der Leitidee "Zahlen und Operationen" erläutert. Fachliche und fachdidaktische Inhalte der Lehrveranstaltung sollen dabei nach Möglichkeit eng aufeinander bezogen gelehrt werden. Schwerpunkte bilden hier Zahlvorstellungen, Operationsvorstellungen, Rechenstrategien und Zahlbereichserweiterung. Neben den Fachinhalten werden die gewonnenen Erkenntnisse vor dem Hintergrund curricularer und entwicklungsbedingter Aspekte auf erste fachdidaktische Fragestellungen zur Organisation und Gestaltung unterrichtlicher Aktivitäten, arithmetischer Lernprozesse mit und ohne digitale Medien und stofflicher Hürden in der Grundschule bezogen. Materialien/Lernangebote werden im Hinblick auf einzelne kognitive Lernschritte und Differenzierung analysiert.</p> <p>Die Vorlesung gibt einen Einblick in theoretische Grundlagen und Modellvorstellungen zum Erwerb schriftsprachlicher Basiskompetenzen. Theoretische Modelle zum Erwerb schriftsprachlicher Basiskompetenzen werden vermittelt.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Darstellungsformen für natürliche Zahlen, Bruchzahlen und rationale Zahlen (auch in ihrer historischen Entwicklung) und verfügen über Beispiele, Grundvorstellungen und begriffliche Beschreibungen für ihre jeweilige Aspektvielfalt,</li> <li>- beschreiben die Fortschritte im progressiven Aufbau des Zahlensystems und argumentieren mit dem Permanenzprinzip als formale Leitidee,</li> <li>- ermessen die kulturelle Leistung, die in der Entwicklung des Zahlbegriffs und des dezimalen Stellenwertsystems steckt,</li> <li>- verstehen, auf welche Art und Weise Zahlen im Laufe der Geschichte der Mathematik dargestellt wurden und welche Eigenschaften, Beziehungen und Gesetze von Bedeutung sind,</li> <li>- beschreiben die Grenzen der rationalen Zahlen bei der theoretischen Lösung des Messproblems,</li> <li>- geben Beispiele für den Umgang der Mathematik mit dem unendlich Großen und mit dem unendlich Kleinen (z.B. Mächtigkeit, Dichtheit),</li> <li>- kennen die Gesetze der Anordnung und der Grundrechenarten und können sie formal sicher handhaben,</li> <li>- kennen und nutzen grundlegende Zusammenhänge der elementaren Teilbarkeitslehre und nutzen sie zum Lösen von Problemen,</li> <li>- verstehen, wie man mit natürlichen, gebrochenen und rationalen Zahlen rechnen kann, welche Gesetze dabei ins Spiel kommen und welches die grundlegenden Methoden der systematischen Bestimmung von Anzahlen sind,</li> <li>- erfassen die Gesetze der Anordnung und der Grundrechenarten für natürliche und rationale Zahlen in vielfältigen Kontexten und können sie formal sicher handhaben,</li> <li>- beschreiben zu den zentralen Themenfeldern des Arithmetikunterrichts verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele, begriffliche Vernetzungen, u.a. durch fundamentale Ideen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden, Stufen der begrifflichen Strenge und Formalisierung und deren altersgemäße Umsetzungen,</li> <li>- kennen die Schwierigkeiten, die beim Erlernen arithmetischer Sachverhalte (z.B. beim Erlernen des Rechnens) im Grundschulunterricht treten können, und möglicher Umgang mit diesen,</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen wesentliche Elemente von Lernumgebungen im Arithmetikunterricht und nutzen diese zur zielgerichteten Konstruktion von Lerngelegenheiten in heterogenen Gruppen,</li> <li>- bewerten Bildungsstandards, Lehrpläne, Unterrichtsmedien (z.B. Schulbücher und Software) und nutzen sie reflektiert für die Unterrichtsgestaltung,</li> <li>- können ihren Standpunkt schriftlich darstellen bzw. mündlich erläutern,</li> <li>- können ihre Arbeit vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien und didaktischer Materialien vorstellen, erklären und begründen,</li> <li>- sind in der Lage, im Team zusammenzuarbeiten und gemeinsam fachdidaktische Fragestellungen zu bearbeiten,</li> <li>- kennen theoretische Modelle zum Erwerb schriftsprachlicher Basiskompetenzen,</li> <li>- erwerben psychologische und didaktische Grundlagen für die schulische Unterstützung des Erwerbs der schriftsprachlichen Basiskompetenzen (Schreiben, Lesen),</li> <li>- erwerben grundlegendes Wissen für die Vermittlung der Kulturtechniken Lesen und Schreiben im inklusiven Unterricht für Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem Förderbedarf.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Grundlagen des Schriftspracherwerbs (Vorlesung)	2	Klausur (90 Minuten)	-	-	3
Arithmetik und ihre Didaktik 1 (Vorlesung und Übung)	2V + 2Ü	aktive Teilnahme an den Diskussionen und Reflexionen (mind. 80%) im Rahmen der Übungen sowie Hausaufgaben (50%)	-	Klausur (90 Minuten)	6
In diesem Modul werden fachliche und fachdidaktische Inhalte zu gleichen Teilen integriert angeboten.					
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Arithmetik und ihre Didaktik 1) und SoSe (Grundlagen des Schriftspracherwerbs)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul: Anbietende Lehreinheiten:		keine Inklusionspädagogik Mathematik			

INK-BA-200: Einführung in den Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i>                      Die Vorlesung "Grundlagen der Pädagogik für Kinder mit Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung" führt in die Grundlagen des Förderschwerpunktes emotionale und soziale Entwicklung ein. Erscheinungsformen, Bedingungen, Zusammenhänge und Verläufe bei Störungen der emotionalen und sozialen Entwicklung werden verdeutlicht. Historische, gesellschaftliche und psychologische Aspekte des Umgangs mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen werden thematisiert. Verhaltenstheorien, Theorien der sozial-kognitiven Informationsverarbeitung und der Emotionsregulation sind ebenso Thema wie individuelle, innerfamiliäre und soziale Risikofaktoren kindlicher Entwicklung.                      Das Seminar „Spezifische Störungsbilder im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung“ gibt einen vertiefenden Überblick über Erscheinungsbild, ätiologische Grundlagen, Prävalenz, Klassifikation, Prognostik und Bedingungsbeziehungen spezieller (klinischer) Störungsbilder im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (bspw. Störung des Sozialverhaltens, Angststörungen, ADHS, Autismus etc.).                      Das Seminar "Diagnostik von Gefühls- und Verhaltensstörungen" führt in die Diagnostik von Gefühls- und Verhaltensstörungen ein, wobei unterschiedliche Zugänge zum Erkennen von Störungen der emotional-sozialen Entwicklung von Kindern vorgestellt werden (medizinische, psychologische sowie sonderpädagogische Strategien).</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i>                      Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben Basiskennnisse zu zentralen Phänomenen von Störungen der emotional-sozialen Entwicklung, zu Etikettierungsprozessen und klinisch-kategorialen Ansätzen der Definition von Störungen der emotional-sozialen Entwicklung,</li> <li>- kennen die Geschichte der Pädagogik bei Verhaltensstörungen und können sich auf unterschiedliche (sonder)pädagogische, psychologische, soziologische und ökosystemische Konzepte zur Ätiologie von Störungen der emotionalen und sozialen Entwicklung beziehen,</li> <li>- können diagnostische Methoden und Strategien einer Kind-Umfeld-Analyse zur Erfassung von Störungen im Bereich der emotional-sozialen Entwicklung anwenden,</li> <li>- erwerben Kenntnisse zur Erstellung von förderdiagnostischen Gutachten bei Gefühls- und Verhaltensstörungen,</li> <li>- erwerben vertiefte Kenntnisse über klinische Störungsbilder, deren Klassifikation und Diagnostik im Bereich der Gefühls- und Verhaltensstörungen.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		

Spezifische Störungsbilder im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	3
Diagnostik von Gefühls- und Verhaltensstörungen (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	3
Grundlagen der Pädagogik für Kinder mit Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe (Seminare), SoSe (Vorlesung)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Inklusionspädagogik			

<b>INK-BA-201: Professionalität und Unterrichtsgestaltung im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Das Seminar "Professionalität von Lehrkräften im Umgang mit Gefühls- und Verhaltensstörungen" vertieft den Aspekt der Beziehungsgestaltung zwischen Lehrkräften und Kindern. Zudem werden Aspekte des Klassenmanagements im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung behandelt. Das Seminar „Inklusiver Unterricht bei Gefühls- und Verhaltensstörungen“ konzentriert sich auf didaktische und methodische Fragen und Konzepte der Teamarbeit beim Unterrichten von Kindern- und Jugendlichen mit Gefühls- und Verhaltensstörungen.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Strategien zur Prävention von Unterrichtsstörungen und Förderung bei Verhaltensauffälligkeiten im gemeinsamen Unterricht,</li> <li>- erlernen Methoden zu Kooperation, Beratung und Teamarbeit in inklusiven Schulen,</li> <li>- sind in der Lage, eigenes pädagogisch-psychologisches Handeln forschungsmethodisch fundiert zu überprüfen und zu reflektieren,</li> <li>- kennen Strategien auf die besonderen Herausforderungen in der Interaktion mit schwierigen Kindern angemessen zu reagieren.</li> </ul>	
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Prüfung der folgenden Formen: Hausarbeit, 15 Seiten, 2 LP Mündliche Prüfung, 15 Minuten, 2 LP	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Professionalität von Lehrkräften im Umgang mit Gefühls- und Verhaltensstörungen (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	2
Inklusiver Unterricht bei Gefühls- und Verhaltensstörungen (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	2
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheit:		Inklusionspädagogik			

<b>INK-BA-202: Präventions- und Interventionskonzepte bei Beeinträchtigungen der emotional-sozialen Entwicklung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i>                      Das Seminar "Therapieverfahren und Interventionskonzepte im Kontext von Gefühls- und Verhaltensstörungen" behandelt Förder- bzw. Interventionskonzepte bei Entwicklungspsychopathologien, dissozialem Verhalten, Aufmerksamkeitsstörungen, Angst, sozialem Rückzug etc. im Überblick.                      Das Vertiefungsseminar fokussiert ausgewählte Präventions- und Förderverfahren und vermittelt Methoden der empirisch fundierten Einzelfallevaulation zur Bestimmung des Erfolges von Präventions- und Förderkonzepten.                      Die praktische Anwendung von Präventions- und Förderansätzen unter Einbeziehung wissenschaftlicher Evaluationsmethoden stehen im Zentrum des Seminars "Präventions- und Förderkonzepte in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern", das gleichzeitig der Vorbereitung, Begleitung und Auswertung des Praktikums in pädagogisch-psychologischen Handlungsfeldern (PppH) dient.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i>                      Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen therapeutische Ansätze und Interventionsverfahren zum Umgang mit Gefühls- und Verhaltensstörungen,</li> <li>- erweitern theoretische Kenntnisse zur Förderung von Kindern- und Jugendlichen durch praktische Anwendung von Präventions- und Interventionsansätzen,</li> <li>- sind in der Lage, eigenes pädagogisch-psychologisches Handeln zu erproben und forschungsmethodisch fundiert zu überprüfen und sich selbst bei der Übernahme von Verantwortung zu reflektieren.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Therapieverfahren und Interventionskonzepte im Kontext von Gefühls- und Verhaltensstörungen (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	3

Vertiefung in ausgewählte Präventions- und Förderverfahren (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	3
Präventions- und Förderkonzepte in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern (Vorbereitung, Begleitung und Auswertung des PppH), sowie Praktikum in pädagogisch- psychologischen Handlungsfeldern (PppH) max. 20 TN (Kurs)	2	Seminar: Mündliche Präsentation und Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation) sowie regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%), PppH (SPS): Mindestens 30 h Praktikum in einer Einrichtung	-	Praktikumsbericht, 15 Seiten	6
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Inklusionspädagogik			

<b>INK-BA-300: Einführung in den Förderschwerpunkt Lernen</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Die Vorlesung "Pädagogisch-psychologische Grundlagen beeinträchtigter schulischer Lernprozesse" gibt einen Einblick in pädagogisch-psychologische Voraussetzungen von Lernprozessen. Dabei werden Strukturen und Prozesse des Wissenserwerbs, der -repräsentation, der -speicherung und des -abrufs vermittelt. Lernrelevante Einflussfaktoren werden vorgestellt und in einen Zusammenhang mit Lernprozessen gebracht. Dabei werden vor allem motivationale, selbstregulatorische oder zum Beispiel kognitive und metakognitive Aspekte berücksichtigt. Weiterhin werden aktuelle Theorien zur Entstehung von Lernstörungen unter Einbezug verschiedener wissenschaftstheoretischer Perspektiven vorgestellt.</p> <p>Das Seminar "Entwicklungspsychologische Perspektiven für schulische Basiskompetenzen" vermittelt entwicklungspsychologische Grundkenntnisse zum Erwerb schulischer Basiskompetenzen. Insbesondere geht es um die Vermittlung von empirisch gesicherten Entwicklungsmodellen, die dazu befähigen aus einer entwicklungsorientierten Perspektive Lernverläufe zu beschreiben und Förderbedarfe zu identifizieren. Kritisch soll eine Auseinandersetzung zur Passung solcher Modelle, den daraus resultierenden individuellen Lernentwicklungen und dem Lehrplan erfolgen.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen pädagogisch-psychologische Voraussetzungen des Lernens,</li> <li>- kennen lernrelevante Einflussfaktoren und Modelle,</li> <li>- kennen Theorien zur Entstehung von Lernstörungen,</li> <li>- erwerben diagnostisches Basiswissen zur Erkennung von beeinträchtigten Lernprozessen.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Entwicklungspsychologische Perspektiven für schulische Basiskompetenzen (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	3
Pädagogisch-psychologische Grundlagen beeinträchtigter schulischer Lernprozesse (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe (Seminar), SoSe (Vorlesung)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Inklusionspädagogik			

<b>INK-BA-301: Allgemeine Didaktik im Förderschwerpunkt Lernen</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Die Vorlesung “Allgemeine didaktische Methoden im Förderschwerpunkt Lernen” stellt die Grundfragen und Modelle der allgemeinen Didaktik mit speziellem Bezug auf den Förderschwerpunkt Lernen vor. Dabei wird neben der kulturhistorischen Genese auch auf die Einordnung in die Pädagogik und auf didaktische Prinzipien eingegangen. Verschiedene Unterrichtskonzeptionen werden vorgestellt und eingeordnet und im Hinblick auf die Vermittlung von sprachlichen und mathematischen Basiskompetenzen ausgestaltet. Im Seminar “Unterrichtskonzeptionen im Förderschwerpunkt Lernen” wenden die Studierenden die in der Vorlesung erworbenen und im Seminar vertieften Kenntnisse auf die Analyse fremder Unterrichtsplanungen und auf die eigene Unterrichtsgestaltung an.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Grundfragen und Modelle der Didaktik im Förderschwerpunkt Lernen</li> <li>- kennen grundlegende Unterrichtskonzeptionen und können diese auf die Planung und Analyse von Unterricht in ausgewählten Lernbereichen anwenden.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Unterrichtskonzeptionen im Förderschwerpunkt Lernen (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	3
Allgemeine didaktische Methoden im Förderschwerpunkt Lernen (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)	3
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe (Seminar), WiSe (Vorlesung)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit:	Mathematik				

INK-BA-302: Diagnose und Förderung im Förderschwerpunkt Lernen A		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Die Seminare "Diagnostik und Förderung mathematischer Kompetenzen" und "Diagnostik und Förderung schriftsprachlicher Kompetenzen" vermitteln diagnostische Grundkenntnisse, die zum Umgang mit Testverfahren in den jeweiligen Kompetenzen und ebenso zu einer kritischen Auseinandersetzung mit diesen befähigen. Es werden Testverfahren vorgestellt und erarbeitet, die zum einen testtheoretischen Gütekriterien entsprechen und zum anderen beeinträchtigte Lernprozesse identifizieren und analysieren. Weiterhin werden in den Seminaren Konzepte der Prävention und Förderung erarbeitet, die insbesondere nachhaltig und effektiv Schülerinnen und Schüler mit Störungen im Bereich des Lernens fördern, differenziert nach mathematischen bzw. schriftsprachlichen Kompetenzen. Weiterhin werden wissenschaftlich fundierte Modelle vermittelt z.B. RTI, die eine systematische Förderung von Schülerinnen und Schülern im schulischen Kontext ermöglichen. Hierfür werden vor allem evidenzbasierte Förderprogramme / Förderkonzepte vorgestellt und kennengelernt, die im Unterricht eingesetzt werden und den schriftsprachlichen bzw. mathematischen Kompetenzerwerb fokussieren.</p> <p>Das Seminar "Förderung der mathematischen und schriftsprachlichen Kompetenzen in einem binnendifferenzierenden Unterricht" fokussiert auf die unterrichtsimmanente Förderung. Es werden verschiedene Strategien und Ansätze für eine systematische Förderung schriftsprachlicher und mathematischer Kompetenzen im Unterricht vermittelt. Der Schwerpunkt wird hierbei auf einen binnendifferenzierenden Unterricht gelegt, auf das Adaptieren von Aufgaben, die Fokussierung individueller Lernausgangslagen und die Berücksichtigung unterschiedlicher Lerntempi. Da der binnendifferenzierende Unterricht den Förderschwerpunkt Lernen im Besonderen berücksichtigt, werden Lernvoraussetzungen der Grund- und Sekundarschule besprochen.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben diagnostisches Basiswissen zur Erkennung von beeinträchtigten Lernprozessen,</li> <li>- kennen nachhaltige Konzepte der Prävention und Förderung in einem schulischen Kontext und sind in der Lage, diese anzuwenden und zu reflektieren,</li> <li>- können mittels Binnendifferenzierung eine unterrichtsimmanente Förderung umsetzen.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		

Diagnostik und Förderung mathematischer Kompetenzen (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	3
Diagnostik und Förderung schriftsprachlicher Kompetenzen (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	3
Förderung der mathematischen und schriftsprachlichen Kompetenzen in einem binnendifferenzierenden Unterricht (Seminar)	2	-	-	Klausur (90 Minuten) oder Posterpräsentation (ca. 30 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 15) Seiten	3
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Diagnostik und Förderung mathematischer Kompetenzen) und SoSe (Diagnostik und Förderung schriftsprachlicher Kompetenzen), WiSe und SoSe (Förderung der mathematischen und schriftsprachlichen Kompetenzen in einem binnendifferenzierenden Unterricht)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehreinheiten:	Inklusionspädagogik Mathematik Germanistik				

<b>INK-BA-303: Diagnose und Förderung im Förderschwerpunkt Lernen B</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <p>Das Seminar "Diagnostik und Förderung mathematischer Kompetenzen" vermittelt diagnostische Grundkenntnisse, die zum Umgang mit Testverfahren in den mathematischen Kompetenzen und ebenso zu einer kritischen Auseinandersetzung mit diesen befähigen. Es werden Testverfahren vorgestellt und erarbeitet, die zum einen testtheoretischen Gütekriterien entsprechen und zum anderen beeinträchtigte Lernprozesse identifizieren und analysieren. Weiterhin werden Konzepte der Prävention und Förderung erarbeitet, die insbesondere nachhaltig und effektiv Schülerinnen und Schüler mit Störungen im Bereich des Lernens fördern. Weiterhin werden wissenschaftlich fundierte Modelle vermittelt z.B. RTI, die eine systematische Förderung von Schülerinnen und Schülern im schulischen Kontext ermöglichen. Hierfür werden vor allem evidenzbasierte Förderprogramme / Förderkonzepte vorgestellt und kennengelernt, die im Unterricht eingesetzt werden und den mathematischen Kompetenzerwerb fokussieren.</p> <p>Das Seminar "Förderung der mathematischen und schriftsprachlichen Kompetenzen in einem binnendifferenzierenden Unterricht" fokussiert auf die unterrichtsimmanente Förderung. Es werden verschiedene Strategien und Ansätze für eine systematische Förderung schriftsprachlicher und mathematischer Kompetenzen im Unterricht vermittelt. Der Schwerpunkt wird hierbei auf einen binnendifferenzierenden Unterricht gelegt, auf das Adaptieren von Aufgaben, die Fokussierung individueller Lernausgangslagen und die Berücksichtigung unterschiedlicher Lerntempi. Da der binnendifferenzierende Unterricht den Förderschwerpunkt Lernen im Besonderen berücksichtigt, werden Lernvoraussetzungen der Grund- und Sekundarschule besprochen.</p> <p>Die Vorlesung "Einführung in die Grundlagen des Förderschwerpunkts Geistige Entwicklung" behandelt die historischen, soziologischen, psychologischen, erziehungswissenschaftlichen, medizinischen-biologischen und ethischen Grundlagen des Förderschwerpunkts Geistige Entwicklung. Es wird die historische Entwicklung der Bildungs- und Fürsorgeeinrichtungen für Menschen mit geistiger Behinderung sowie der gesellschaftlichen Sichtweise auf geistige Behinderung dargestellt.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben diagnostisches Basiswissen zur Erkennung von beeinträchtigten Lernprozessen,</li> <li>- kennen nachhaltige Konzepte der Prävention und Förderung in einem schulischen Kontext und sind in der Lage, diese anzuwenden und zu reflektieren,</li> <li>- können mittels Binnendifferenzierung eine unterrichtsimmanente Förderung umsetzen,</li> <li>- entwickeln einen differenzierten, mehrperspektivischen Blick auf (geistige) Behinderung,</li> <li>- wissen um ethische, moralische und rechtliche Fragestellungen und Positionen bezogen auf das Leben von Menschen mit einer geistigen Behinderung,</li> <li>- kennen institutionelle, historische und vergleichende Kontexte der Bildung und Erziehung von Menschen mit einer geistigen Behinderung.</li> </ul>	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Diagnostik und Förderung mathematischer Kompetenzen (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	3
Einführung in den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (Vorlesung)	2	Klausur (90 Minuten)	-	-	3
Förderung der mathematischen und schriftsprachlichen Kompetenzen in einem binnendifferenzierenden Unterricht (Seminar)	2	-	-	Klausur (90 Minuten) oder Posterpräsentation (ca. 30 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 15) Seiten	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe (Förderung der mathematischen und schriftsprachlichen Kompetenzen in einem binnendifferenzierenden Unterricht), WiSe (Diagnostik und Förderung mathematischer Kompetenzen) und SoSe (Einführung in den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheiten:		Inklusionspädagogik Germanistik Mathematik			

<b>INK-BA-304: Fallarbeit und Förderplanung im Förderschwerpunkt Lernen</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Das Seminar stellt die Vorbereitung, Begleitung und Auswertung des Praktikums in pädagogisch-psychologischen Handlungsfeldern (PppH) dar. In diesem sollen Präventions- und Förderansätze des Förderschwerpunkts Lernen unter Einbeziehung wissenschaftlicher Evaluationsmethoden angewendet werden. Aufbauend auf einer individuellen Diagnostik soll eine individuelle Förderung geplant und umgesetzt werden, die mit einer Evaluation der Maßnahmen beendet wird.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Lernschwierigkeiten von Kindern und Jugendlichen diagnostizieren und analysieren,</li> <li>- können eine individualisierte Förderung planen und umsetzen,</li> <li>- sind in der Lage, eigenes pädagogisch-psychologisches Handeln zu erproben und forschungsmethodisch fundiert zu überprüfen und sich selbst bei der Übernahme von Verantwortung zu reflektieren.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Präventions- und Förderkonzepte in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern: vorbereitendes, begleitendes und auswertendes Seminar und PppH (Kurs)	2	Seminar: aktive und regelmäßige Teilnahme (mind. 80%); PppH (SPS): Mindestens 30h Praktikum in einer Einrichtung	-	Praktikumsbericht mit einem Fördergutachten (15 Seiten)	6
Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 20 Studierende.					
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit:	Inklusionspädagogik				

INK-BA-305: Angrenzende Themen im Förderschwerpunkt Lernen		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Die Vorlesung "Einführung in den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung" behandelt die historischen, soziologischen, psychologischen, erziehungswissenschaftlichen, medizinischen-biologischen und ethischen Grundlagen des Förderschwerpunkts Geistige Entwicklung. Es wird die historische Entwicklung der Bildungs- und Fördersorgeeinrichtungen für Menschen mit geistiger Behinderung sowie der gesellschaftlichen Sichtweise auf geistige Behinderung dargestellt.</p> <p>In der Vorlesung "Einführung in den Förderschwerpunkt Sprache" werden Erscheinungsformen, Ursachen, Verläufe und Begleiterscheinungen von entwicklungsbedingten Beeinträchtigungen des sprachlichen Handelns erarbeitet. Hierbei werden Grundlagen der phonetisch-phonologischen, lexikalisch-semantischen, syntaktisch-morphologischen und pragmatisch-kommunikativen Sprachaspekte vermittelt. Ferner werden Modelle sowie Theorien des Sprachlernens und der Sprachentwicklung sowie der Entwicklung von sprachlichen Beeinträchtigungen bis ins Erwachsenenalter thematisiert. Außerdem werden erste Einblicke in den Aufbau und die Systematik internationaler Klassifikationssysteme gegeben.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln einen differenzierten, mehrperspektivischen Blick auf (geistige) Behinderung,</li> <li>- wissen um ethische, moralische und rechtliche Fragestellungen und Positionen bezogen auf das Leben von Menschen mit einer geistigen Behinderung,</li> <li>- kennen institutionelle, historische und vergleichende Kontexte der Bildung und Erziehung von Menschen mit einer geistigen Behinderung,</li> <li>- erwerben Grundlagenkenntnisse zum Gegenstand, zur Zielsetzung, zu den Aufgaben und zu zentralen Theorien im Förderschwerpunkt Sprache,</li> <li>- kennen Erscheinungsformen, Ursachen, Verläufe und Begleiterscheinungen von entwicklungsbedingten Beeinträchtigungen des sprachlichen Handelns,</li> <li>- kennen Sprachlern- und Sprachentwicklungstheorien sowie Modelle der Persönlichkeitsentwicklung unter sprachlich beeinträchtigten Bedingungen,</li> <li>- kennen Präventions- und Interventionsprogramme zur Förderung der sprachlichen und kommunikativen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen mit sprachlichen Beeinträchtigungen,</li> <li>- sind mit der Sprachentwicklung und -förderung von mehrsprachig aufwachsenden Kindern und Jugendlichen vertraut,</li> <li>- sind mit der fächerübergreifenden und fachspezifischen Sprachbildung in der inklusiven Schule vertraut.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		

Einführung in den Förderschwerpunkt Sprache (Vorlesung)	2	Klausur (90 Minuten)	-	-	3
Einführung in den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)	3
Häufigkeit des Angebots:	WiSe (Einführung in den Förderschwerpunkt Sprache) und SoSe (Einführung in den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung)				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit:	Inklusionspädagogik				

<b>INK-BA-400: Einführung in den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Die Vorlesung "Einführung in die Grundlagen des Förderschwerpunkts Geistige Entwicklung" behandelt die historischen, soziologischen, psychologischen, erziehungswissenschaftlichen, medizinischen-biologischen und ethischen Grundlagen des Förderschwerpunkts Geistige Entwicklung. Es wird die historische Entwicklung der Bildungs- und Fürsorgeeinrichtungen für Menschen mit geistiger Behinderung sowie der gesellschaftlichen Sichtweise auf geistige Behinderung dargestellt. Insbesondere werden folgende Aspekte thematisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geistige Behinderung entsteht auf biologisch-medizinischer Grundlage, ist aber nur im bio-psycho-sozialen Modell von Behinderung verstehbar,</li> <li>- Menschen mit geistiger Behinderung als bildungs- und erziehungsfähige Wesen,</li> <li>- psychologische Theorien geistiger Behinderung (Differenz-Entwicklungskontroverse, Integration in einem gemeinsamen Modell,</li> <li>- Rechte von Menschen mit geistiger Behinderung (Recht auf Leben, Teilhabe, Selbstbestimmung).</li> </ul> <p>Das Seminar "Leitideen der Politik und Pädagogik für Menschen mit geistiger Behinderung: Normalisierung, Teilhabe, Selbstbestimmung, Inklusion" befasst sich mit der historischen Entwicklung, Konzeption und Bedeutung der Leitideen Normalisierung, Teilhabe, Selbstbestimmung, Inklusion für die Politik und Pädagogik für Menschen mit geistiger Behinderung.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln einen differenzierten, mehrperspektivischen Blick auf (geistige) Behinderung,</li> <li>- wissen um ethische, moralische und rechtliche Fragestellungen und Positionen bezogen auf das Leben von Menschen mit einer geistigen Behinderung,</li> <li>- kennen institutionelle, historische und vergleichende Kontexte der Bildung und Erziehung von Menschen mit einer geistigen Behinderung.</li> </ul>	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Leitideen der Politik und Pädagogik für Menschen mit geistiger Behinderung: Normalisierung, Teilhabe, Selbstbestimmung, Inklusion (Seminar)	2	Testat (z.B. mündliche Präsentation, Posterpräsentation, basierend auf semesterbegleitender Projektarbeit, schriftliche Leistung)	-	-	3
Einführung in den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe (Seminar), SoSe (Vorlesung)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Inklusionspädagogik			

<b>INK-BA-401: Diagnostik im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> In den Veranstaltungen werden die bereits in anderen Veranstaltungen vermittelten Inhalte zur Diagnostik für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung spezifiziert und vertieft. Die Vorlesung "Grundlagen der Entwicklungsdiagnostik im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung" befasst sich grundlegend mit den spezifischen Anforderungen an eine Diagnostik für Menschen mit geistiger Behinderung, inklusive ethischer Fragestellungen. Es sind dabei Fragen der Bezugsnormorientierung zu problematisieren und das Konzept des Intelligenz- bzw. Entwicklungsalters zu vermitteln. Weiterhin befasst sich die Veranstaltung mit der spezifischen Diagnostik in den Entwicklungsbereichen Kognition, Sprache und Verhalten. Das Seminar "Lernstands- und -verlaufsdagnostik im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung" befasst sich mit der Diagnostik schulischer Lerngegenstände. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt wie bei Schüler/innen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung im inklusiven Unterricht Lernstand und –voraussetzungen erhoben und der Lernverlauf abgebildet werden können.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden: - werden befähigt, eine entwicklungsbezogene Diagnostik mit Menschen mit geistiger Behinderung durchzuführen, - wissen um Modelle der Leistungsbeurteilung im Kontext der Bildung von Menschen mit geistiger Behinderung und können diese anwenden, - können eine Lernverlaufsdagnostik konzipieren und durchführen.</p>	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Grundlagen der Entwicklungsdiagnostik im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (Vorlesung)	2	Klausur (60 Minuten)	-	-	3
Lernstands- und -verlaufsdiagnostik im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (Seminar)	2	-	-	Diagnostische Fallarbeit mit Bericht (15 Seiten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Vorlesung) und SoSe (Seminar)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Inklusionspädagogik			

<b>INK-BA-402: Inklusiver Unterricht im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung: Didaktische Theorien und Modelle</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <p>In den Veranstaltungen werden die Fragen der Didaktik und Methodik des inklusiven Unterrichts im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung behandelt. Dabei werden auch bereits in anderen Veranstaltungen vermittelten Inhalte für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung spezifiziert.</p> <p>Die Vorlesung "Grundlagen der Didaktik und Methodik im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung" stellte die Frage in den Mittelpunkt, ob es spezielle Didaktik und Methodik für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung gegeben kann und inwiefern allgemeine Modelle und Theorien für den Förderschwerpunkt spezifiziert werden müssen.</p> <p>Die Seminare behandeln konkrete Modelle und Ansätze der Unterrichts- und Förderplanung im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. Auch hier steht die Frage im Mittelpunkt wie allgemeine Ansätze für den Förderschwerpunkt spezifiziert werden können. Das Seminar "Inklusive Unterrichts- und Förderplanung: Schwerpunkt akademische und technische Bildung" legt den Schwerpunkt auf akademische und technische Bildung (z.B. Mathematik, WAT, Englisch). Das Seminar "Inklusive Unterrichts- und Förderplanung: Schwerpunkt kulturelle Bildung" legt den Schwerpunkt auf kulturelle Bildung (z.B. Kunst, Musik, aber auch Bewegung und Tanz).</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen didaktische Ansätze und methodische Aspekte der Pädagogik bei Menschen mit geistiger Behinderung,</li> <li>- können eine Förderung mit akademischen und kulturellen Lerninhalten planen,</li> <li>- sind in der Lage, Unterricht für Menschen mit einer geistigen Behinderung zu strukturieren und zu planen.</li> </ul>	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Inklusive Unterrichts- und Förderplanung: Schwerpunkt akademische und technische Bildung (Seminar)	2	Erstellung eines Förderplans oder einer Unterrichtsplanung (15 Seiten)	-	-	3
Inklusive Unterrichts- und Förderplanung: Schwerpunkt kulturelle Bildung (Seminar)	2	Testat (z.B. mündliche Präsentation, Posterpräsentation, basierend auf semesterbegleitender Projektarbeit, schriftliche Leistung)	-	-	3
Grundlagen der Didaktik und Methodik im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe (Seminare), SoSe (Vorlesung)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Inklusionspädagogik			

<b>INK-BA-403: Pädagogik bei schwerer und mehrfacher Behinderung</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i> Die Lehrveranstaltungen befassen sich mit den Schüler/innen mit schwerer und mehrfacher Behinderung als eine Gruppe im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung, die eine spezifische Unterstützung und Förderung benötigt. Das Seminar "Konzepte der Förderung bei schwerer und mehrfacher Behinderung" befasst sich grundlegend mit den spezifischen Bedarfen dieser Personengruppe und vermittelt Ansätze und Konzeption der Förderung (z.B. Basale Stimulation, Förderpflege). Das Seminar "Kommunikation und Technologie bei schwerer und mehrfacher Behinderung" behandelt Kommunikationsbeeinträchtigungen im Kontext von schwerer und mehrfacher Behinderung und der Kommunikation mit nichtsprechenden Menschen. Dazu werden Konzepte und Methoden der Unterstützten Kommunikation vermittelt.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Konzepte zur Förderung und Therapie für Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung,</li> <li>- kennen Methoden der unterstützten Kommunikation sowohl im Hinblick auf didaktische wie auch technische Aspekte.</li> </ul>	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Kommunikation und Technologie bei schwerer und mehrfacher Behinderung (Seminar)	2	Testat (beispielsweise Hausarbeit oder Fallstudie, 15 Seiten)	-	-	3
Konzepte der Förderung bei schwerer und mehrfacher Behinderung (Seminar)	2	-	-	Hausarbeit (15 Seiten)	3
Häufigkeit des Angebots:		SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Inklusionspädagogik			

<b>INK-BA-500: Einführung in den Förderschwerpunkt Sprache</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i></p> <p>In der Vorlesung "Einführung in den Förderschwerpunkt Sprache" werden Erscheinungsformen, Ursachen, Verläufe und Begleiterscheinungen von entwicklungsbedingten Beeinträchtigungen des sprachlichen Handelns erarbeitet. Hierbei werden Grundlagen der phonetisch-phonologischen, lexikalisch-semantischen, syntaktisch-morphologischen und pragmatisch-kommunikativen Sprachaspekte vermittelt. Ferner werden Modelle sowie Theorien des Sprachlernens und der Sprachentwicklung sowie der Entwicklung von sprachlichen Beeinträchtigungen bis ins Erwachsenenalter thematisiert. Außerdem werden erste Einblicke in den Aufbau und die Systematik internationaler Klassifikationssysteme gegeben.</p> <p>Im Seminar "Sprachheilpädagogische und therapeutische Zugänge im inklusiven Unterricht" liegt der Fokus auf spezifischen Fördermaßnahmen bei sprachlich beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen. Dabei werden unterschiedliche Ebenen und Bereiche von Sprachbeeinträchtigungen angesprochen und sprachheilpädagogische und therapeutische Zugänge bei Störungen von Sprache, Sprechen, Stimme und Rede verdeutlicht. Ferner werden didaktische und methodische Konzepte der Hör-Sprachförderung thematisiert.</p> <p>Im Seminar "Sprachbildung, Präventions- und Interventionsprogramme zur Förderung der sprachlichen und kommunikativen Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen mit sprachlichen Beeinträchtigungen" werden didaktische Konzepte für die Förderung von Mündlichkeit und Schriftlichkeit im gemeinsamen Unterricht erarbeitet. Pädagogische, logopädische und sprachtherapeutische Präventions- und Interventionsmaßnahmen werden vorgestellt und Wechselwirkungsprozesse zwischen kognitiver und sprachlicher Entwicklung sowie Auswirkungen von Sprachbeeinträchtigungen auf die soziale Interaktion und Teilhabe verdeutlicht. Ein Schwerpunkt ist hierbei die Prävention von funktionalem Analphabetismus. Weiterhin wird in diesem Seminar Sprachbildung sowohl fächerübergreifend als auch fachspezifisch für ausgewählte Fächer als zentrale Aufgabe in der inklusiven Schule verdeutlicht.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben Fachwissen zum Gegenstand, zur Zielsetzung, zu den Aufgaben und zu zentralen Theorien im Förderschwerpunkt Sprache,</li> <li>- verfügen über fachliche Kompetenzen im Bereich der Erscheinungsformen, Ursachen, Verläufen und Begleiterscheinungen von entwicklungsbedingten Beeinträchtigungen des sprachlichen Handelns,</li> <li>- erarbeiten Grundkenntnisse zu Sprachlern- und Sprachentwicklungstheorien sowie Modellen der Persönlichkeitsentwicklung unter sprachlich beeinträchtigten Bedingungen,</li> <li>- kennen Präventions- und Interventionsprogramme zur Förderung der sprachlichen und kommunikativen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen mit sprachlichen Beeinträchtigungen,</li> <li>- verfügen über Grundkenntnisse zur Sprachentwicklung und -förderung von mehrsprachig aufwachsenden Kindern und Jugendlichen sowie zur fächerübergreifenden und fachspezifischen Sprachbildung in der inklusiven Schule.</li> </ul>	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, ca. 15 Seiten, 2 LP	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in den Förderschwerpunkt Sprache (Vorlesung)	2	Testat (90 Minuten)	-	-	3
Sprachheilpädagogische und therapeutische Zugänge im inklusiven Unterricht (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	2
Sprachbildung, Präventions- und Interventionsprogramme zur Förderung der sprachlichen und kommunikativen Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen mit sprachlichen Beeinträchtigungen (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	2
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Inklusionspädagogik			

<b>INK-BA-501: Diagnose und Förderplanung bei sprachlichen Beeinträchtigungen</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte:</i>                      Im Seminar "Diagnostik bei Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen sowie bei Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben" werden gemeinsam mit den Studierenden spezifische Verfahren der Diagnostik bei Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen erarbeitet. Ferner werden Möglichkeiten der Diagnostik von Lesegeschwindigkeit, Leseflüssigkeit und Leseverständnis thematisiert. Ebenso werden diagnostische Instrumente für die Erfassung der Rechtschreibkompetenz und diagnostische Leitlinien für die Feststellung von Rechtschreibstörungen erarbeitet.</p> <p>Im Seminar "Fallarbeit und individuelle Förderplanung im Förderschwerpunkt Sprache" nutzen die Studierenden additive und unterrichtsimmanente Konzepte der Förderung und Planung von Unterstützungssystemen bei erworbenen und entwicklungsbedingten sprachlichen Beeinträchtigungen für die Fallarbeit und entwickeln auf Basis diagnostischer Informationen individuelle Förderpläne.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i>                      Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Grundlagen und Methoden der Anamnese und der sonderpädagogischen Diagnostik bei Beeinträchtigungen der sprachlichen Entwicklung,</li> <li>- kennen diagnostische Verfahren für Stimm- und Redeflussstörungen sowie für Beeinträchtigungen im Lesen und Schreiben,</li> <li>- können diagnostische Befunde von Sprach- und Kommunikationsstörungen für die Fallarbeit nutzen,</li> <li>- kennen Konzepte der individuellen Förderplanung und können diese in der Fallarbeit auf Basis diagnostischer Informationen konkretisieren.</li> </ul>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Diagnostik bei Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen sowie bei Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben (Seminar)	2	Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)	-	-	3
Fallarbeit und individuelle Förderplanung im Förderschwerpunkt Sprache (Seminar)	2	Präsentation zu Fallstudie (ca. 15 Minuten)	-	Fallstudie (10-12 Seiten)	3
Maximale Teilnehmerzahl im Seminar "Fallarbeit und individuelle Förderplanung im Förderschwerpunkt Sprache" beträgt 15 Studierende. Es wird empfohlen, dieses Seminar nach dem erfolgreichen Belegen des Seminars "Diagnostik bei Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen sowie bei Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben" zu belegen.					

Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe (Fallarbeit und individuelle Förderplanung im Förderschwerpunkt Sprache), WiSe (Diagnostik bei Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen sowie bei Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben)
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit:	Inklusionspädagogik